

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 115 (2008)

Heft: 6

Artikel: Innovationen in der Kettenwirkerei

Autor: Schlenker, Ulrike

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Innovationen in der Kettenwirkerei

Ulrike Schlenker, KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, D

Die Kettenwirkmaschinen JL 73/1 und JL 83/1 erweitern das erfolgreiche Spitzenmaschinen-Programm der Jacquardtronicbaureihe. Die variable Versatzlinienkonfiguration macht es dem Kunden möglich, unterschiedliche Anforderungen ans Design zu erfüllen. Die Textronic® Lace vom Typ TL 43/1/24 zeigt ein vielseitiges Fertigungsrepertoire. Der dreibarrige Hochleistungs-Kettenwirkautomat zählt schon seit langem zu den Erfolgsprodukten im Hause KARL MAYER und wurde zur ITMA 2007 in München mit Barren aus kohlefaserverstärkten Kunststoffen vorgestellt.

Die JL-Baureihe – jetzt als starkes Quintett, das immer den richtigen Ton trifft

Die JL 73/1 und die JL 83/1 erweitern das erfolgreiche Spitzenmaschinen-Programm der Jacquardtronicbaureihe. Die Bezeichnungen der neuen Maschinen: JL 73/1 als Basisversion mit 68 Musterlegebarren und JL 83/1 als deren optionale Erweiterung auf maximal 78 Musterlegebarren (Abb. 1).

Leistungsprofil

In der Version JL 73/1 entfallen in den ersten fünf Versatzlinien jeweils der erste (1) und der letzte String (6), die bei der Musterung nicht berücksichtigt werden. Die freien Positionen weisen entweder eine Belegung mit leeren Strings auf, oder die Fadenführer sind nicht

mit Garnmaterial eingezogen. Diese ungenutzten Positionen können bei der JL 83/1 in der maximalen Konfiguration wieder zum Einsatz kommen. Die Platzierung der für die Musterung nicht benutzten Strings erfolgt so, dass sie die Umsetzung der vorgesehenen Legungen nicht behindern. Werden die letzten drei Versatzlinien unbenutzt gelassen, kann die neue Jacquardtronic® Lace zudem für eine Verwendung als JL 65/1 konfiguriert werden. Die Voraussetzung hierfür ist eine maximale Auslegung der Maschine als JL 83/1.

Höchste technische Flexibilität für ein Maximum an Musterungsvielfalt

Die variable Versatzlinienkonfiguration macht es dem Kunden möglich, unterschiedliche An-



Abb. 1: Frontansicht der JL 83/1

forderungen ans Design zu erfüllen. Mit der JL 73/1 können die am Markt befindlichen Muster der MRSSJ / MREPJ 73/1 SU-Maschinen problemlos umgesetzt werden, ohne dass ein Umarbeiten der Dessins erfolgen muss. Mit der JL 83/1 lassen sich darüber hinaus vollkommen neue Kreationen entwickeln, und bei entsprechender Konfiguration ist auch das Arbeiten von Mustern der JL 65/1 kein Problem.

Egal, welche Designaufgabe es zu lösen gilt, mit der richtigen Einstellung steht immer die optimale Lösung zur Verfügung.

Mit diesen Potenzialen an Kreativität und Vielfalt werten die beiden neuen Modelle die Jacquardtronic® Lace im Top-Segment deutlich auf. Sie platzieren sich eindrucksvoll zwischen die JL 65/1 und die 95/1 und stehen auch in punkto Effizienz ihren Baugruppen-Nachbarn in nichts nach. Trotz des «Mehrs» an Versatzlinien bieten die JL 73/1 und die JL 83/1 die gleichen Produktionsgeschwindigkeiten wie die JL 65/1. Neue Komponenten und eine modifizierte Nadelbewegung erlauben es, die Maschinen mit gewohnt hohen Umdrehungszahlen von bis zu 500 /min zu betreiben.

Technische Features

Hinsichtlich Effizienz, Qualität und Handling profitieren die JL 73/1 und die JL 83/1 von den Vorteilen des Einsatzes der neuesten Technologie aus dem Hause KARL MAYER. Hier zu nennen: von Servomotoren angetriebene Musterlegebarren, elektronischer Warenabzug, elektronische Warenaufrollung und eine moderne Bedienoberfläche mit Touchscreen.



Abb. 2: Das Teilchen zum Halten, Formen und Verzaubern wurde auf einer Textronic® Lace vom Typ TL 43/1/24 gefertigt

Multispeed ermöglicht die unkomplizierte Entwicklung von innovativen Produkten für neue Segmente, und mittels Ethernetschnittstelle am Maschinenrechner lässt sich die Vernetzung mit einem Leitstand oder mit externen Workstations für die Ferndiagnose per Teleservice herstellen. Technische Perfektion für einen Maschinenbetrieb auf höchstem Niveau.

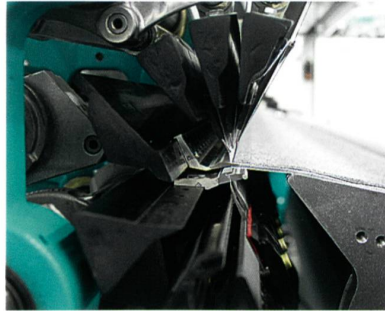


Abb. 3: Wirkwerkzeuge der HKS 3-M mit Pol-einrichtung

Sanfte Hügellandschaften

Sanfte Hügellandschaften, die so manche stürmische Reaktion auslösen dürften, modelliert der hier vorgestellte Spitzen BH (Abb. 2). Das Teilchen zum Halten, Formen und Verzaubern wurde auf einer Textronic® Lace vom Typ TL 43/1/24 gefertigt und bringt sternchenförmige Blüten in die Bergwelt. Im Ambiente ausladender Ornamentals in Lochmusterung ergießt sich die vielgezackte Pracht über einen zarten Netzgrund und zieht, partiell leicht schimmernd und filigran ausgearbeitet, begehrlische Blicke auf sich. Ein Meisterstück der Verführungskunst – und der textilen Fertigungstechnik.

14 Musterlegebarren

Die eingesetzte TL 43/1/24 verfügt über 14 Musterlegebarren hinter dem Fallblech, kann Versatzwege von bis zu 170 Nadeln zurücklegen und verarbeitet alle im Wäschesektor üblichen Garne. Durch den Einsatz eines feinen Organzines in den Musterlegebarren vor dem Fallblech erscheint das spitzinterpretierte Edelweisszenario in sehr ebener, dezent flacher Gestaltung. Selbst die eng schraffierten Füllungen zwischen den Konturen fügen sich beinahe plan ins Ensemble ein und lassen nichts durchdrücken im Hemd oder T-Shirt über dem BH. Zudem im Legungsplan der TL 43/1/24 für das reizvolle textile Tragwerk enthalten: die Konstruktion des kompletten BHs. In einem Stück fertigt die effiziente Textronic® Lace neben dem Brustteil auch die Flügel, und lässt damit zur Vollendung nur das Molden, Ausschneiden und Fixieren der Verstärkungs- und Verschluss-Accessoires übrig.

Diese Arbeitsschritte wurden vom Konfektions- und Vertriebsunternehmen Susa in Heubach übernommen. Neben Schliessen und Trägern brachte der Wäschesezialist Silikonbändchen an den Rändern an und sorgt damit für einen filigranen Abschluss. Susa bescheinigt der Panel-Ware der TL 43/1/24 eine gute Verarbeitbarkeit und sieht darin einen gelungenen Beitrag zur Gestaltung des derzeit anhaltenden Trends nach Wäschestoffen mit reduziertem Konfektionsbedarf – fast schon «ready to wear». Zudem zeigen die Entwicklungsarbeiten aus dem Hause KARL MAYER, wie vielseitig das Fertigungsrepertoire ihres Newcomers unter den Textronic® Lace ist.

Polwirkmaschine jetzt auch in Karbonausführung

Dass sich Höchstleistungen immer noch verbessern lassen, zeigt KARL MAYER mit der optionalen Erweiterung der HKS 3-M um eine komplett überarbeitete Poleinrichtung, deren Herzstück, die Polplattenbarre, jetzt auch aus CFK besteht (Abb. 3).

Der dreibarrige Hochleistungs-Kettenwirkautomat zählt schon seit langem zu den Erfolgsprodukten im Hause KARL MAYER und wurde zur ITMA 2007 in München mit Barren aus kohlefaserverstärkten Kunststoffen vorgestellt. Eine Materialsubstitution und Konzeptanpassung mit grosser Wirkung. Der leichte, extrem stabile und temperaturunempfindliche Werkstoff machte, verglichen mit dem Vorgängermodell, eine Drehzahlerhöhung von bis zu 35 % möglich – auch bei einer Arbeitsbreite von 218“ und hohen Feinheiten. Bereits 150 verkaufte Maschinen seit der Serienreife sprechen für den Erfolg der HKS 3-M im Leichtbaustyle.

Um die Attraktivität und Einsatzbreite der Highspeed-Maschine weiter zu steigern, gibt es diese ab Januar 2009 auch mit der Poloption.

Damit kann der Kunde die Maschine bereits ab Werk mit einer Poleinrichtung ordern. Zudem besteht mit diesem Release wieder die Möglichkeit, eine Poleinrichtung zu einem späteren Zeitpunkt nachzurüsten.

Die Verwendung von CFK auch in der Polbarre macht jetzt Drehzahlen von bis zu 2'000 U/min, je nach Breite und Feinheit, möglich. Damit lassen sich Leistungssteigerungen von bis zu 25 % bei Polstoffen realisieren.

Die neue HKS 3-M zeigt zudem eine hohe Teilungs- und Produktionsstabilität – erreicht zum einen durch das geringere Gewicht und zum anderen durch die geringe Wärmeausdeh-

nung der CFK-Barren. Mit der Erweiterung des Produktspektrums der HKS 3-M um die Möglichkeit, Polqualitäten in bester Qualität und mit höchster Effizienz zu fertigen, hat KARL MAYER den Bedarf des Marktes getroffen. Erste Anfragen gab es bereits, bevor die Maschine serienreif war.

Preisgekrönte Kettvorbereitungstechnik made by KARL MAYER

Vergabe des Innovationspreises des IVGT an KARL MAYER, 24.09.2008, Obertshausen

Am 24. September 2008 erhielt die Sparte Kettvorbereitung der KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH den Innovationspreis des Industrieverbands Garne-, Gewebe-, Technische Textilien e.V. (IVGT). Der weltweit führende Hersteller von Kettenwirkmaschinen etablierte 1950 die Kettvorbereitungstechnik für die Wirkerei in seinem Produktionsprogramm. 1991 begann der Einstieg in die Webereivorbereitung und damit der konsequente Ausbau der Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten des gesamten Geschäftsbereichs. Wichtige Schritte hierbei waren die Akquisition der Rotal S.r.l., der Textrol Inc., des Geschäftsbereichs Sucker-Müller der Moenus Textilmaschinenfabrik GmbH und der Firma Ira L. Griffin und die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags mit Texkimp Limited.

Auf der ITMA 2007 fand die Jury auf dem KARL MAYER-Stand gleich ein ganzes Paket an Auszeichnungswerten. Hier zu nennen: eine neue Musterkettenschäranlage GOM 24, eine neue automatische Sektionsschärmaschine Nov-o-matic, der elektronisch gesteuerte Accutense-Fadenspanner, eine optimierte Bäummaschine und die Ausrüstung der Bäume mit RFID-Transpondern. Die Nutzung des RFID-Chips bietet eine sichere Übertragung auch grosser Datenmengen, verhindert Eingabefehler und verringert die Rüstzeiten. «Aussergewöhnliche Erfolge bei der Entwicklung innovativer Maschinen, deren Effizienz den Kunden weltweit Wettbewerbsvorteile bietet», so die Formulierung auf der Urkunde des Innovationspreises.

Die Auszeichnung würdigt zudem die hochmoderne Serviceorganisation von KARL MAYER und die Fähigkeit des Unternehmens, am bewährten Standort zu fertigen.